Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 59=79 (1913)

Heft: 17

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausland.

Italien. *Die Grundzüge der Organisation der italienischen Fliegerwaffe* sind nunmehr durch den vom Kriegsministerium für diese Frage ernannten Ausschuß festgelegt worden. Im Grundsatz ist die Schaffung eines selbständigen und einheitlichen Fliegerkorps beschlossen. Zunächst wird es aber mit abkommandierten Offizieren zu besetzen sein, die allmählich durch freiwillig eintretende ersetzt werden sollen. Es werden 300 Flugzeuge angeschafft werden, die in 30 Gruppen zerfallen und für die 200 Offiziere als Führer und Beobachter nötig sein werden. Jede Gruppe soll aus sieben Flugzeugen mit je vier Führern und Beobachtern und 25 Mannschaften bestehen. Die Eindeckergruppen werden Blériot-, Bristol- umd Newport-Maschinen, die Zweideckergruppen Maurice- und Farman-Maschinen haben; erstere werden den Truppen, letztere den Festungen überwiesen werden. An Fliegerschulen sind vier bereits in Aviano, Pordenone, San Maurizio und Galarate in Tätigkeit. Den Gruppen werden (nicht wechselnde) Garnisonen mit Hangars und allen Ausrüstungs- und Reparaturerfordernissen zugewiesen. Mobilmachungserfordernisse für sie bestehen in Feldtelegraphen mit dem nötigen Drahtvorrat, um sie mit den betreffenden Behörden zu verbinden, Karten, Telephonen, photographischen Apparaten und Feldvorräten für 25—30 Tage. In diesem Frühjahr werden 12 solcher Gruppen in Cuneo, Turin, Burto Arsizio, Treviso, Padua, Rom, San Maurizio und Ferrara aufgestellt werden. Die ferneren 18 Gruppen sollen auf den Rest von Italien, die Inseln und die Kolonien verteilt werden. — Gleichzeitig mit der Bekanntgabe dieser großzügigen Organisation wird das Ergebnis der nationalen Flugspende bekannt. Die Gesammtsumme von 3 323 385 Lire, in der Dank geschickter Anlage der gesammelten Gelder 52 716 Lire Zinsen einbegriffen sind, stehen nur 15 000 Lire Unkosten gegenüber. Unter den einzelnen Zeichnungen seien 75 000 Lire der Italiener im Ausland, 25 000 Lire aus Asmara für das Flugzeug Eritrea, 20 000 Lire der in Tripolis im Felde stehenden Truppen erwähnt. (Militär-Wochenblatt)

Verschiedenes.

Der Zauber der Montur. Im Zusammenhang mit der Einführung der dreijährigen Dienstzeit in Frankreich wird von nationaler Seite jetzt eine rege Agitation für den Militarismus entwickelt. Bevor noch die Vorlage Gesetz geworden ist, erklären sich schon jetzt viele assentierte Rekruten bereit. freiwillig ein 3. Jahr nachzudienen. Allerdings wird diesen jungen Leuten, die freiwillig eine größere Dienstlast auf sich nehmen, von der Militärverwaltung ein rascheres Avancement in Aussicht gestellt. Eine sehr starke Begeisterung für den Militärdienst herrscht auch seit letzter Zeit an den Mittelschulen, wo auf Wunsch der Zöglinge vielfach in den Turnstunden militärische Uebungen, namentlich Schießversuche, vorgenommen werden. Das Sinken der Bevölkerungszahl bereitet nach wie vor allen Patrioten schwere Sorgen und die französischen Zeitungen erhalten eine Menge Zuschriften aus ihren Leserkreisen, in denen der Kriegsverwaltung die verschiedensten Mittel empfohlen werden, wie am besten die Präsenzstärke der Truppen erhöht werden könnte. So sendet dieser Tag ein biederer Schneidermeister dem „Matin“ einen längeren Brief, indem er erklärte, daß sich für den freiwilligen Militärdienst deshalb so wenig Leute meldeten, weil die Uniformen so häßlich seien. „Die französische Militärkleidung ist“, wie der Meister der Nadel versichert, „ein ästhetisches Unding. Ein Mann kann noch so schön gebaut sein und noch so edle Gesichtszüge aufweisen, wenn man ihn in die geschmacklose Uniform steckt, wird aus ihm eine unmögliche Erscheinung. Man muß bedenken, daß die jungen Leute, besonders in dem Alter, wo sie für den Militärdienst am tauglichsten sind, viel Eitelkeit besitzen und gerne hübsch aussehen möchten. Eine verständige Militärverwaltung muß es sich daher angelegen sein lassen, ihren Soldaten eine Uniform zu geben, die nicht nur praktisch ist, sondern auch in ästhetischer Beziehung befriedigt.“ So möge man sich, meint der Schneider weiter, an Deutschland ein Beispiel nehmen, das sehr schöne Uniformen habe. Der ungeschlachteste preussische Bauernlümmel erscheine in seiner Uniform als adretter Mensch. Des beste Mittel, um mehr Soldaten zu gewinnen, sei daher die Einführung gefälliger Uniformen. Eine Armee brauche nicht nur tüchtige Generale, sondern auch geschickte Schneider. (Oesterr.-ungr. Offiziers-Zeitung.)

BESTE ZAHN-CREME
KALODONT
erhält die Zähne rein, weiss, gesund.

RORSCHACHER
FLEISCH-CONSERVEN
BERNHARD & Cie (14)
MILITÄR-, TOURISTEN-, UND ALPEN-PROVIANT
ERSTEN-RANGES

Mit gutem Erfolg!
Ich teile Ihnen mit, daß meine Kameraden wie auch ich schon seit längerer Zeit die **Wybert-Tabletten „Gaba“** der **Goldenen Apotheke in Basel** mit gutem Erfolg gegen Husten und bei allen Störungen im Hals verwendet habe.
Lieutenant H. F., Müllheim.
Man verlange ausdrücklich **„Gaba“-Tabletten**; nur in blauen Schachteln à Fr. 1.—.

St. Moritz-Dorf
Hotel Monopol
Vornehmes Restaurant. Neu eröffnet. Centrale Lage. R. Lips.

Vernickelung
von **Säbeln etc.** besorgt schnellstens billigst
Fr. Eisinger, Basel,
Aeschenvorstadt 26.

Zu verkaufen
hellbrauner Wallach
vertrautes Reitpferd mit idealer Figur.
Passende Gelegenheit für Inf.-Offizier.
Offerten unter **B 1683 Lz an Haasenstein & Vogler, Luzern.**

Ankauf, Verkauf und Dressur von Reitpferden.
Offiziers-Pferde-Lieferant
O. Hörnlimann
Train-Oberlieutenant
WIL (St. Gallen)
Lieferung von nur **erstklassigem**, vollständig durchgerittenem **Pferdematerial an alle berittenen Offiziere** gegen gesetzliche Entschädigung. — Sehr reelle Bedienung.
Vermietung von Reitpferden zu Privatzwecken, an Sportsleute.